

Know-how-Transfer für das Kongresshaus

Roger Büchel Der Chef des Kongresshauses Zürich lobt das MBA-Networking der Universität Zürich.

DANIEL TSCHUDY

Für Roger Büchel sind das die anspruchsvollsten Geschäftsjahre seiner Karriere. Eine globale Pandemie einerseits, die zuverlässige Planung und Umsetzung verunmöglicht, und andererseits ein mit viel Denkmalschutz behaftetes Kongresshaus Zürich, das noch im Vollumbau steht. Büchel führt das im Stadtzentrum liegende Kongresshaus seit zwei Jahren und plant nun die Wiedereröffnung im kommenden Sommer. Büchel ist, wie viele andere auch, gerade jetzt als Manager gefordert. Das Wissen dazu hat er sich unter anderem bei einem kürzlich absolvierten und berufsbegleitenden Executive MBA Program der Universität Zürich angeeignet.

Theorie und Praxis

Während seiner ganzen Karriere hat Roger Büchel immer wieder Weiterbildungskurse besucht, aber das EMBA-Programm war sein wichtigstes: «Dieses Studium an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Uni Zürich war das interessanteste meiner Weiterbildungen, weil es viele Elemente zusam-

mengefügt hat und so eine starke Kombination von wissenschaftlichem und praktischem Wissen auslöste. Vor allem die anwendungsorientierten Tipps und Lehrwerte unterstützten mich während dieser anspruchsvollen Monate.»

Die Executive-MBA-Programme der Universität Zürich sind auf Führungskräfte ausgerichtet, die ihre Arbeitsplätze nicht für ein längeres Studium aufgeben können, sondern sich deshalb nur berufsbegleitend weiterbilden können. Beim von Büchel besuchten Programm, Ausrichtung auf Internationales Management, besteht der Präsenzteil aus dreitägigen Modulen alle zwei Wochen. Derzeit ist natürlich alles in virtuelle Bildungskanäle verschoben, aber der neue Kurs ab September dieses Jahres sollte dann wieder im normalen Umfeld stattfinden können. Beim Zürcher EMBA sind gute Englischkenntnisse Vorgabe sowie ein Erstabschluss einer Hochschule und mehrjährige Management- und Führungserfahrung.

Vor dem EMBA hatte Roger Büchel schon unzählige Kurse und Lehrgänge besucht: «Ich sehe mich aber nicht als Weiterbildungs-Junkie, sondern habe einfach immer darauf geachtet, dass ich einen für meine beruflichen Tätigkeiten adäquaten wissenschaftlichen Rucksack mitbringe. So wollte ich ursprünglich Maschinenbauingenieur werden und habe deshalb eine entsprechende Berufslehre absolviert. Danach hat sich meine Leidenschaft für Musik durchgesetzt und ich machte sie zum Beruf. Also studierte ich das Thema. Und als ich später meine eigene Beschallungs- und Beleuchtungsfirma gründete, benötigte und studierte ich praktisches Wissen aus den Bereichen Geschäftsführung, Marketing und Verkauf.»

Weiterbildung seit zwanzig Jahren

Teil des Programms des Zürcher EMBA ist auch ein einwöchiger Auslandsaufenthalt an der Yale School of Management in New Haven, USA. Das Thema dort ist «Negotiation and Innovation Management», und auch von diesem Kurs kann der Kongressmacher heute profitieren: «In jeder Kaderposition, auch bei uns im Kongresshaus, ist Verhandlungsgeschick hilfreich. Und Innovation ist sowieso ein Thema, das wir uns auf die Fahne geschrieben haben. Nach einer vierjährigen Umbauzeit können wir im Kongresshaus Zürich in allen

Bereichen – Technik, Lüftung, Sicherheit, aber auch im Verkauf – neuste innovative Elemente und Tools einsetzen.» Was bei Büchels Karriere interessant ist: dass er vom üblichen Schweizer Szenario, also zuerst Ausbildung und danach die praktische Umsetzung, abweicht und immer versucht, operative Verantwortung und theoretische Ausbildung gleichzeitig auszulösen.

Das Ranking ist nicht entscheidend

Die «Financial Times» erstellt ein jährliches weltweites EMBA-Ranking; dort belegte der EMBA der Universität Zürich im vorletzten Jahr immerhin den 74. Rang. Für die Absolventen und Absolventinnen der Zürcher EMBA-Ausbildung wertvoller dürfte sein, dass die UZH ein eigenes EMBA-Alumni-Netzwerk führt. Dessen rund 500 Mitglieder stellen ein neues spannendes berufliches Netzwerk dar, das auch Roger Büchel nutzen will.

Was das Kongresshaus Zürich betrifft: Die offizielle Gebäudeübergabe und somit der Start der Inbetriebnahme ist auf den 1. Juni 2021 geplant; ab dann sind mehrere Testevents vorgesehen. Und ab dem Sommer finden dann, «so Corona will», wie Büchel sagt, richtige Veranstaltungen statt.



Kongressmacher

Name: Roger Büchel
Funktion: CEO Kongresshaus Zürich
Vorherige Funktionen: 2007 bis 2016: Habegger Veranstaltungstechnik, zuletzt COO; 2017 bis 2018: selbstständiger Berater
Alter: 47
Wohnort: Neerach ZH
Familie: verheiratet, zwei Kinder
Weiterbildung: 2019 EMBA Universität Zürich, 2001 bis 2005 Sales & Marketing Universität St. Gallen

HERBST 2021

EMBA in General Management

Bildungsstätte Universität Zürich, Zentrum für Weiterbildung

Fokus Internationales Management

Start 1. September 2021

Gesamtlaufzeit 15 Monate

Präsenztage 74 Tage

Format Alle zwei Wochen dreitägige Module in Zürich

Studienreisen je eine Woche Yale USA und Fudan University China

Unterrichtssprachen Deutsch, Englisch (25 Prozent der Kurstage)

Kursgebühren 65 000 Franken

Anmeldeschluss 30. Juni 2021

Informationen www.emba.uzh.ch